

Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Vorsitzende
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

10.02.2015

Ihre Beschwerde vom 20.09.2014 über den Beitrag „Proteste gegen pro-russische Milizen“ in der Sendung „Tagesthemen“ vom 20.05.2014

Sehr geehrte Frau Müller,

der Rundfunkrat des Norddeutschen Rundfunks hat in seiner Sitzung am 23. Januar 2015 Ihre Programmbeschwerde abschließend beraten. Dem vorangegangen war eine Befassung im Programmausschuss des Rundfunkrates am 09.12.2014.

Der NDR Rundfunkrat hat festgestellt, dass die Berichterstattung in den „Tagesthemen“ vom 20. Mai 2014 über die Schüsse in Krasnoarmeysk in der Meldung und Zuordnung des Filmmaterials fehlerhaft war. In dem Beitrag hat der WDR/ARD-Korrespondent Udo Lielischkies fälschlicherweise prorussische Separatisten für den Tod von zwei Zivilisten verantwortlich gemacht.

Darauf hat der NDR mit einer öffentlichen Entschuldigung in den „Tagesthemen“ am 1.10.2014 sowie einer Pressemeldung reagiert. Der Intendant des Norddeutschen Rundfunks und die Redaktion haben Sie darüber mit Schreiben vom 23.10.2014 informiert und den Fehler noch einmal eingeräumt. Auch der NDR Rundfunkrat hat die fehlerhafte Berichterstattung bestätigt und festgestellt, dass die Programmrichtlinien des NDR und der ARD nicht ausreichend beachtet worden sind. Eine Verletzung des NDR-Staatsvertrages konnte er jedoch nicht feststellen. Der Vorfall hat in Folge zu einer weiteren Sensibilisierung der Redaktionen geführt.

Darüber hinaus hat der Korrespondent in einem Blog erläutert, wie es zu dem Fehler gekommen ist (s. <http://blog.tagesschau.de/2014/10/01/Chronologie-eines-fehlers/#more-13419>). In Beantwortung Ihrer fünf Fragen zu diesem Blog erhalten Sie anliegend eine Stellungnahme der WDR-Redaktion. Der genannte Beitrag ist inzwischen aus der Mediathek entfernt worden.

Außerdem haben Sie in Ihrer Beschwerde kritisiert, dass im Zusammenspiel zwischen Moderation und Bericht der falsche Eindruck entstanden sei, am 20. Mai 2014 hätten in der Ukraine Zehntausende Menschen gegen die Separatisten demonstriert. In Wirklichkeit seien in dem gezeigten Fußballstadion nur wenige Hundert Menschen zu sehen gewesen. Auch mit diesen Vorwürfen haben sich die Gremien des NDR intensiv befasst. Rückblickend hätte sowohl in der

112

Anmoderation als auch im Beitrag stärker herausgearbeitet werden können, dass der Aufruf des Milliardärs Achmetow durchaus nicht flächendeckend befolgt worden ist. Eine Manipulation und damit ein bewusstes Verzerren der Wirklichkeit konnte der Rundfunkrat in diesem Zusammenhang jedoch nicht feststellen. Nach den Recherchen vor Ort sowie den Berichten anderer Medien hat es an diesem Tag nennenswerte Demonstrationen in einer Reihe von Orten gegeben. Dass das Fußballstadion nicht von Tausenden Menschen besucht worden ist, wurde in dem Beitrag gerade nicht "unterschlagen", sondern gezeigt.

Im Ergebnis seiner Beratung hat der NDR Rundfunkrat festgestellt, dass kein Verstoß gegen § 8 des NDR-Staatsvertrages vorliegt und hat Ihre Beschwerde somit als unbegründet zurückgewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Dagmar Pohl-Laukamp'. The script is cursive and fluid.

Dagmar Pohl-Laukamp